

## ERGEBNISSE DER STUDIE TALIS STARTING STRONG 2018

Die internationale OECD-Studie „TALIS Starting Strong“ ist eine groß angelegte internationale Erhebung unter Fach- und Leitungskräften im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE), die in neun OECD-Ländern durchgeführt wurde. Diese Notiz präsentiert die ersten Ergebnisse von TALIS Starting Strong 2018, *Providing Quality Early Childhood Education and Care*.

### Deutschland

#### Wichtigste Ergebnisse

Eigenen Angaben zufolge wendet ein größerer Anteil der FBBE-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen in Deutschland pädagogische Praktiken an, die prosoziales Verhalten und die mündliche Sprachentwicklung von Kindern erleichtern, als solche zur Förderung der Entwicklung der Lese- und Mathematikkompetenz.

Im Vergleich zu anderen teilnehmenden Ländern weist Deutschland den größten Anteil an speziell für die Arbeit mit Kindern pädagogisch Tätigen auf (97% in Einrichtungen für Kinder ab drei Jahren und 95% in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren), Deutschland ist jedoch im Mittelfeld positioniert, wenn es um den Anteil derjenigen mit einem die Sekundarstufe übersteigenden Bildungsniveau geht.

Mehr als 40% der FBBE-Einrichtungen betreuen 11% oder mehr Kinder, deren Erstsprache sich von der/den in ihrer Einrichtung gesprochenen Sprache(n) unterscheidet, was im Vergleich zu den meisten anderen Ländern hoch ist. Die Arbeit mit Zwei-/Zweitsprachlernern gehört zu den obersten Prioritäten im Hinblick auf den Bedarf an beruflicher Weiterbildung.

Obwohl die überwiegende Mehrheit der FBBE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter angibt, mit ihrem Beruf zufrieden zu sein, gehört Deutschland zu den teilnehmenden Ländern mit einem vergleichsweise geringen Anteil an pädagogisch Tätigen in FBBE-Einrichtungen für Kinder ab drei Jahren, die sich in der Gesellschaft wertgeschätzt fühlen (36%) und mit ihrem Gehalt zufrieden sind (26%). Deutschland ist das Land, in dem der größte Anteil der FBBE-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen die Übernahme von zusätzlichen Aufgaben aufgrund abwesender Fachkräfte als Ursache von Stress ansieht.

In Deutschland haben Leiterinnen und Leiter zwar ein hohes Maß an Verantwortung für Budget- und Personalentscheidungen auf Einrichtungsebene, sie identifizieren aber auch häufig zu viel Verwaltungsarbeit als Hauptursache für Stress (79% der Leitungen in Einrichtungen für Kinder ab drei Jahren und 83% in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren). Weniger als die Hälfte der Leiterinnen und Leiter gibt an, dass mindestens einmal im Jahr die Prozessqualität extern evaluiert wird.

#### Besondere Schwerpunkte und Politikimplikationen für Deutschland

##### ***Pädagogische Praktiken stärken, die das Lernen, die Entwicklung und das Wohlergehen der Kinder fördern***

Die Daten von TALIS Starting Strong zeigen, dass pädagogisches Personal mit einer besseren allgemeinen und beruflichen Bildung, die sich speziell auf die Arbeit mit Kindern bezieht, eigenen Angaben zufolge mehr

Praktiken anwendet, die das Lernen und die Entwicklung von Kindern in vielen verschiedenen Bereichen erleichtern können. Im Vergleich zu anderen teilnehmenden Ländern weist Deutschland mit 97% den größten Anteil an speziell für die Arbeit mit Kindern ausgebildetem pädagogischen Personal in teilnehmenden Einrichtungen für Kinder ab drei Jahren (Ü3-Einrichtungen) auf und gehört in diesem Bereich auch zu den Ländern mit dem höchsten Anteil derjenigen, die eine praktische Ausbildung absolviert hat (78%).

Deutschland liegt in Bezug auf den Anteil des in FBBE-Einrichtungen für Kinder ab drei Jahren tätigen pädagogischen Personals mit einem die Sekundarstufe übersteigenden Bildungsniveau (77%) im Mittelfeld der teilnehmenden Länder und gehört zu den Ländern mit einem vergleichsweise geringen Anteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen (82%), und an Führungskräften mit einer Ausbildung, die mindestens einem Fachschul-, Fachakademie oder Bachelor-Abschluss entspricht (79%). In Einrichtungen für Kinder unter drei Jahren (U3-Einrichtungen) fallen die Ergebnisse ähnlich aus.

Wie in den meisten teilnehmenden Ländern gibt in Deutschland ein größerer Anteil des Personals an, Praktiken anzuwenden, die nicht vordergründig die Entwicklung der Lese- und Mathematikkompetenz von Kindern fördern, sondern das prosoziale Verhalten und die mündliche Sprachentwicklung von Kindern erleichtern. In der Tendenz ist diese Diskrepanz bei U3-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern größer als bei solchen im Ü3-Bereich. Bei der Einstufung der Kompetenzen, die Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorbereiten, misst in Deutschland nur etwa die Hälfte des Ü3-Personals den mathematischen Fähigkeiten von Kindern einen hohen Stellenwert bei, im Vergleich zu den meisten anderen Ländern legt das pädagogische Personal in Deutschland großen Wert auf mündliche Sprachkenntnisse.

Bezogen auf die durchschnittliche Gruppengröße, mit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten, nimmt Deutschland einen Platz im Mittelfeld der teilnehmenden Länder ein. Der Mehrheit des pädagogischen Personals (61% im Ü3-Bereich, 52% in den U3-Einrichtungen) zufolge ist eine Gruppe mit zu vielen Kindern eine erhebliche Ursache von Stress. In Deutschland tätiges Ü3-Personal, welches sich aufgrund der Gruppengröße gestresster fühlt, gibt an, mehr Strategien in Bezug auf das Verhalten der Kinder in der Gruppe (z.B. Beruhigung von Kindern) anzuwenden als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland, die aufgrund der Gruppengröße weniger Stress empfinden.

Praktiken, bei denen Eltern oder Erziehungsberechtigte einbezogen werden (z.B. Durchführung von Workshops zur Kinderbetreuung/-entwicklung oder Information über tägliche Aktivitäten), sind in allen Ländern relativ verbreitet, auch in Deutschland, wo dies von mehr als der Hälfte der pädagogisch Tätigen angegeben wird. Deutschland fällt dadurch auf, dass es den höchsten Anteil an FBBE-Personal aufweist, denen zufolge Eltern leicht mit den Fachkräften in Kontakt treten können (98%). Außerdem hat Deutschland einen hohen Anteil an Ü3-Leitungskräften, deren Einrichtung eigenen Angaben zufolge mit Grundschullehrerinnen und -lehrern kommuniziert (92%).

### ***Hochqualifizierte pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und binden***

Deutschland gehört zu den teilnehmenden Ländern mit einem vergleichsweise geringen Anteil an pädagogischem Personal im U3-Bereich, das mit ihrem Beruf zufrieden ist (93%), sich von der Gesellschaft wertgeschätzt fühlen (36%) und mit seinem Gehalt zufrieden sind (26%). Die gleichen Ergebnisse zeigen sich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in U3-Einrichtungen und für Leiterinnen und Leiter auf beiden FBBE-Ebenen. Deutschland hat den größten Anteil an Personal, das die Übernahme von zusätzlichen Aufgaben aufgrund abwesender Fachkräfte als Ursache von Stress ansieht. Dementsprechend nennen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bessere Gehälter und Reduzierung der Gruppengröße als oberste Ausgabenprioritäten.

Fort- und Weiterbildungen können sowohl die Motivation als auch die berufliche Entwicklung des pädagogischen Personals fördern. Beschäftigte in Deutschland geben zu einem geringen Ausmaß als in anderen Ländern an, dass in der Erhebung genannten möglichen Hindernisse für Weiterbildung ihre Teilnahme an solchen Angeboten erschweren. Beispielsweise geben in Deutschland, trotz anderer Hinweise auf Personalengpässe, weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als in anderen teilnehmenden Ländern an, dass ihre Teilnahme durch einen Mangel an Fachkräften zur Kompensation ihrer Abwesenheit behindert wird (38%).

### ***Allen Kindern einen guten Einstieg ermöglichen***

Unter den teilnehmenden Ländern zeichnet sich Deutschland durch den höchsten Anteil an Einrichtungen mit 11% oder mehr Kindern aus, deren Erstsprache sich von der/den in der Einrichtung verwendeten Sprache(n) unterscheidet. Es gibt auch viele Einrichtungen mit 11% oder mehr Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus. Des Weiteren gibt ein vergleichsweise großer Anteil des FBBE-Personals in Deutschland an, dass sie eine formale Ausbildung für die Arbeit mit Kindern mit unterschiedlichen Hintergründen (64% in der Ü3-Teilstudie und 62% in der U3-Teilstudie) oder die Arbeit mit Kindern, die zweisprachig aufwachsen und/oder deren Familiensprache nicht Deutsch ist erhalten haben (45% in Ü3-Einrichtungen und 43% in U3-Einrichtungen).

Deutschland ist jedoch eines der Länder mit dem geringsten Anteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eigenen Angaben zufolge spezifische Praktiken im Hinblick auf Vielfalt in ihren Einrichtungen anwenden, z.B. die Verwendung von Büchern und Spielwaren, die Menschen aus verschiedenen ethnischen und kulturellen Gruppen zeigen. Die Arbeit mit Kindern, die zweisprachig aufwachsen und/oder deren Familiensprache nicht Deutsch ist, ist auch der am zweithäufigsten genannte Bereich, in dem der Bedarf an beruflicher Weiterbildung hoch ist.

Ein moderater Anteil an Einrichtungen betreut 11% oder mehr Kinder mit besonderem Förderbedarf. In Deutschland und fast allen anderen teilnehmenden Ländern erachten FBBE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter berufliche Weiterbildungsmaßnahmen für die Arbeit mit Kindern mit besonderem Förderbedarf jedoch als oberste Priorität für die berufliche Weiterentwicklung.

### ***Finanzielle Mittel gezielt und effektiv einsetzen***

Mehr als in jedem anderen teilnehmenden Land weisen Leiterinnen und Leiter von FBBE-Einrichtungen in Deutschland darauf hin, dass sie oder andere Mitarbeiter/innen der Einrichtung für Entscheidungen über die Verwendung des Budgets innerhalb der Einrichtung verantwortlich sind. Außerdem kommt es auch relativ häufig vor, dass sie für die Einstellung von Fachkräften zuständig sind. Weniger als die Hälfte der Leiterinnen und Leiter von FBBE-Einrichtungen gibt an, dass mindestens einmal im Jahr externe Evaluationen in Bezug auf die Prozessqualität durchgeführt werden.

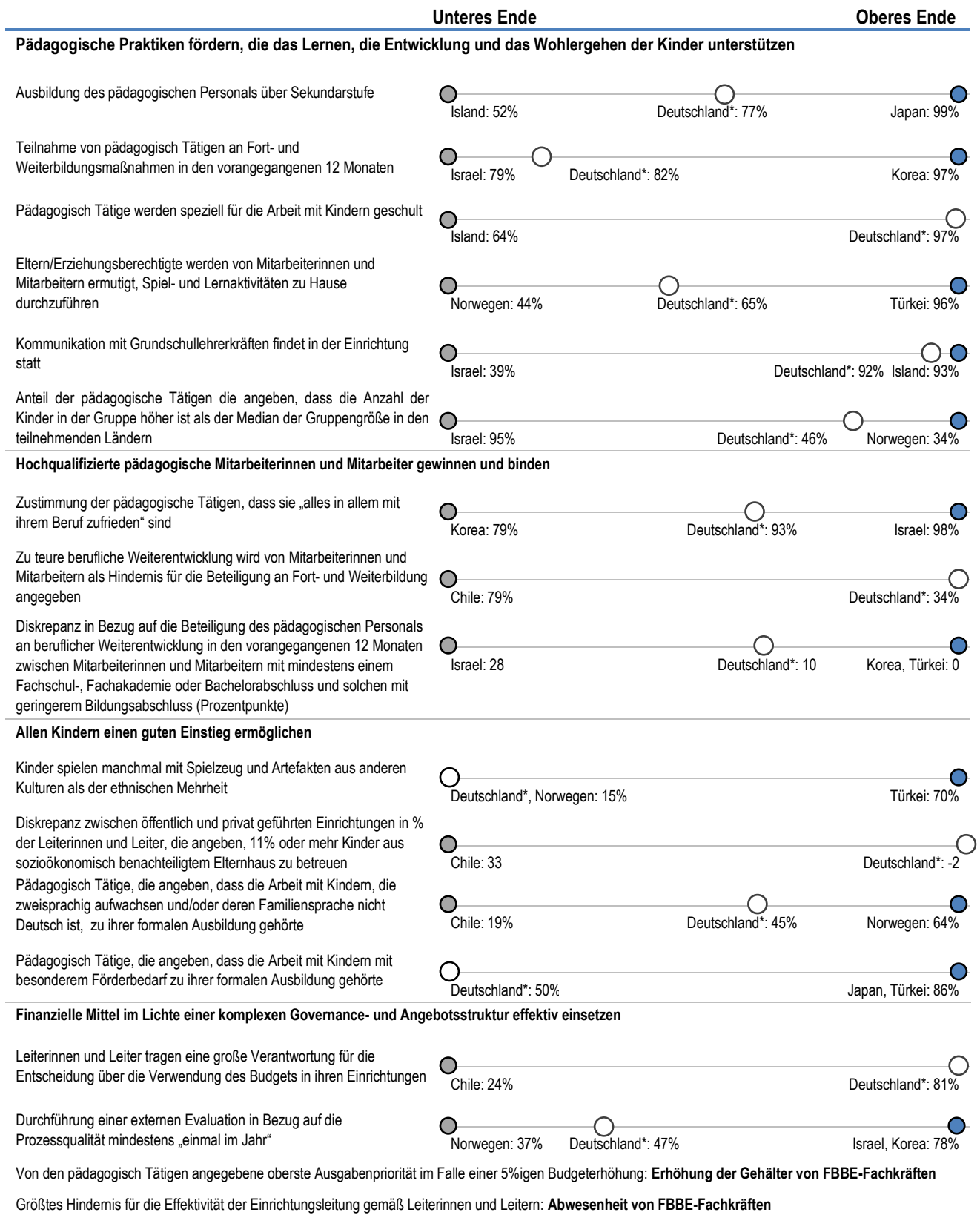
Mehr als in jedem anderen Land wird Verwaltungsarbeit (z.B. das Ausfüllen von Formularen) als eine wichtige Quelle für arbeitsbedingten Stress angesehen (von 79% der Leiterinnen und Leiter in Ü3-Einrichtungen und 83% in U3-Einrichtungen). Kurz dahinter folgt Stress im Zusammenhang mit zusätzlichen Aufgaben aufgrund von abwesenden Fachkräften. Des Weiteren sind Abwesenheiten und Personalengpässe auch die beiden am häufigsten genannten Hindernisse für eine effiziente(re) Arbeit von FBBE-Einrichtungsleitungen in Deutschland.

### **Politikempfehlungen für Deutschland**

- Den Status des Berufsfelds anheben, Arbeitsbedingungen verbessern und Gehalts- und Kompensationsleistungen für pädagogisches Personal überprüfen, um Personalengpässe und Fehlzeiten zu reduzieren und hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu binden.
- Abstimmung von ausbildungs- und berufsbegleitenden Fortbildungsmaßnahmen auf die Bedürfnisse der pädagogischen Fachkräfte sicherstellen, z.B. um sie darauf vorzubereiten, die Entwicklung einer Vielfalt von Kindern umfassend zu fördern.
- Leitungskräfte im FBBE-Bereich durch ausreichende Unterstützung, einschließlich Zeit- und Personalressourcen, stärken, und sicherstellen, dass politische Vorgaben und Regelungen keine übermäßige Belastung für ihre umfassenden Leitungsaufgaben darstellen.
- Die mögliche Rolle externer Evaluationen der Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung berücksichtigen.

## Wie steht Deutschland im internationalen Vergleich da?

### Indikatoren, Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder ab drei Jahren (ISCED 02)



Anmerkung: \* Bei der Interpretation der Schätzungen für Untergruppen und der geschätzten Unterschiede zwischen den Untergruppen in den Daten von TALIS Starting Strong 2018 ist Vorsicht geboten.

Quelle: TALIS Starting Strong 2018 Datenbank.

## Was ist TALIS Starting Strong und wie findet die Erhebung in Deutschland Anwendung?

TALIS Starting Strong ist eine groß angelegte internationale Erhebung unter Fach- und Leitungskräften im FBBE-Bereich. Im Rahmen von TALIS Starting Strong werden Umfragen unter pädagogischen Fachkräften sowie unter Leiterinnen und Leitern durchgeführt, um Daten zu erheben. Hauptziel ist es, solide internationale Informationen bereitzustellen, die für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen relevant sind, die sich auf FBBE-Fach- und Leitungskräfte und ihre pädagogischen und beruflichen Praktiken konzentrieren, wobei der Schwerpunkt auf den Aspekten liegt, die die Rahmenbedingungen für das Lernen, die Entwicklung und das Wohlergehen von Kindern fördern. Die Daten von TALIS Starting Strong basieren ausschließlich auf Selbstaussagen von FBBE-Fach- und Leitungskräften und stellen daher ihre Meinungen, Wahrnehmungen, Überzeugungen und Beschreibungen ihrer Aktivitäten dar.

TALIS Starting Strong 2018 bezieht sich auf neun Länder: Chile, Dänemark, Deutschland, Island, Israel, Japan, Korea, Norwegen und die Türkei. Alle diese Länder erhoben Daten von Fach- und Leitungskräften in der Vorschulerziehung (ISCED-Stufe 02), die in der Regel Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren betreuen. Darüber hinaus erhoben vier der neun Länder (Dänemark, Deutschland, Israel und Norwegen) Daten von Fach- und Leitungskräften in Einrichtungen, die Kinder unter 3 Jahren betreuen. Im ersten Berichtsband und in dieser Ländernotiz sind nur Daten zur Betreuung in Einrichtungen (exklusive Kindertagespflege) angegeben.

Ziel der Erhebung ist es, in jedem teilnehmenden Land eine repräsentative Stichprobe von Fach- und Leitungskräften für jede FBBE-Ebene zu erhalten, an der das Land teilgenommen hat. In Deutschland füllten 1.401 pädagogische Fachkräfte und 247 Leiterinnen und Leiter in Bildungseinrichtungen der Vorschulerziehung (ISCED-Stufe 02) und 1.171 pädagogische Fachkräfte und 273 Leiterinnen und Leiter in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren die TALIS Starting Strong Fragebögen aus.

Die im ersten internationalen Bericht analysierten Daten von TALIS Starting Strong decken die folgenden FBBE-Einrichtungen in Deutschland ab: FBBE-Einrichtungen für alle Altersgruppen (0-6 Jahre) (*Kindertageseinrichtungen für Kinder aller Altersgruppen*), FBBE-Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren (*Krippen*), FBBE-Einrichtungen für Kinder im Alter von 3-6 Jahren (*Kindergarten*) sowie *Vorklassen*.

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der Mitgliedstaaten der OECD wider.


Dieses Dokument sowie die darin enthaltenen Daten und Karten berühren weder den völkerrechtlichen Status von Territorien noch die Souveränität über Territorien, den Verlauf internationaler Grenzen und Grenzlinien sowie den Namen von Territorien, Städten oder Gebieten.

**Anmerkung zu den Daten aus Israel:** Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.

### Literaturverzeichnis

OECD (2019), *Providing Quality Early Childhood Education and Care: Results from the Starting Strong Survey 2018*, TALIS, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/301005d1-en>.

Für weitere Informationen zu TALIS Starting Strong 2018 vgl. <http://www.oecd.org/education/school/oecd-starting-strong-teaching-and-learning-international-survey.htm>

Die Daten können auch online abgerufen werden, wenn Sie den **StatLinks**  unter den Tabellen und Diagrammen in der Publikation folgen.

**Mehr Daten und Analysen erkunden, vergleichen und visualisieren:** <http://gpseducation.oecd.org/>

---

**Fragen können gerichtet werden an:** TALIS Starting Strong Team, Direktion Bildung und Kompetenzen,  
[StartingStrongSurvey@oecd.org](mailto:StartingStrongSurvey@oecd.org)

---